

Gezielter Muskelaufbau schafft wieder Vertrauen in den eigenen Körper

Zurück ins aktive Leben

Vielleicht haben Sie bereits zahlreiche Therapien hinter sich, ohne jedoch eine dauerhafte Besserung erreicht zu haben. Unser Konzept setzt genau hier an.

Sie lernen während des Aktivierungsprogrammes mit Hilfe Ihres Therapeuten neue Bewegungsmuster kennen, die Ihnen helfen, sich mit weniger Schmerzen viel besser zu bewegen.

Hierzu werden Sie gezielt Eigenübungen trainieren, die Sie zu Hause selbstständig weiter führen können. Die Physio- und Ergotherapeuten zeigen Ihnen genau, wie Sie gezielt Muskeln stärken und koordiniert einsetzen, die durch die Schmerzen zuvor geschont werden mussten.

Hierdurch gewinnen Sie Vertrauen in sich und Ihre eigenen Aktivitäten zurück. Sie werden Ihren Alltag selbstbewusster und gestärkt mit mehr Freude bewältigen.

Die Unterstützung unseres Teams wird Ihnen helfen, Ihre körperlichen Fähigkeiten zu erkennen und im Alltag verbessert einzusetzen. Sie werden lernen, sich persönliche Ziele zu setzen, diese Schritt für Schritt zu erreichen, bzw. mit Hindernissen bei der Zielerreichung umzugehen.

Häufig gestellte Fragen

Wie ist die Aufnahme geregelt?

Eine geplante stationäre Aufnahme erfolgt mit Einweisung durch Ihren Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt nach Vorstellung in unserer Sprechstunde.

Notfälle können jederzeit über unsere 24-Stunden Notfallambulanz behandelt werden.

Wie lange dauert der stationäre Aufenthalt?

Neben der Schmerzlinderung ist es unser Ziel, Ihnen während des stationären Aufenthaltes Fähigkeiten und Zuversicht zu vermitteln, aktiv Einfluss auf Ihren Alltag nehmen zu können. Die Behandlung nach dem beschriebenen Konzept dauert in der Regel zwei Wochen.

Was muss ich ins Krankenhaus mitbringen?

Neben Ihren Vorbefunden sollten Sie einen kleinen Vorrat Ihrer aktuellen Medikamente bei sich haben, falls wir diese erst bestellen müssen.

Für die Physiotherapie sollten Sie bequeme Trainingskleidung, rutschfeste (Sport-)Schuhe und Schwimmsachen dabei haben.

Für weitere Fragen sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

ST.-VINCENTIUS-KRANKENHAUS SPEYER

Holzstr. 4a
67346 Speyer
Tel: (06232) 133 - 0
Fax: (06232) 133 - 293
www.vincentius-speyer.de

Konservative Orthopädie

Chefarzt Dr. Djalintong Siregar
Sekretariat Fr. Luksch
Tel: (06232) 133 - 226
Fax: (06232) 133 - 608
Email: orthopaedie@vincentius-speyer.de



ST.-VINCENTIUS-
KRANKENHAUS
SPEYER

Konservative Orthopädie und Schmerztherapie

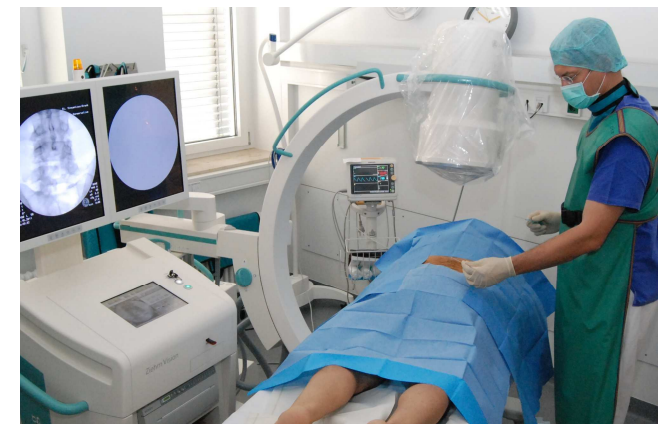




Interdisziplinäre Teamarbeit ermöglicht eine individualisierte Behandlung

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
08.15 h							
08.30 h	Visite	Visite	Visite	Visite	Visite	Visite	
09.00 h							
09.30 h		EDU	KW	EDU	KW	WSG	
10.00 h	ENT	BWB		ENT			RT
10.30 h	PT	BWB	PT	PT	PT	MTT	
11.00 h	FA	PT	FA	FA	FA	FA	FA
11.30 h	MT	IDL	RT	IDL	TLA		
12.00 h							
13.00 h	MTT	MTT	MTT	MTT	MTT		
13.30 h	RT	RT		RT	BWB	RT	
14.00 h	Ärz EG	Psy EG		Ärz EG	BWB		
14.30 h		Psy EG					
15.00 h	EDU			EDU	Psy EG		
15.30 h	WSG		WSG		WSG		
16.00 h							

Muster eines Wochen-Behandlungsplanes



Das Ausschalten von Schmerzreizen durch Einspritzen von Medikamenten

Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

Sie haben schon länger Schmerzen und interessieren sich für unser Angebot? Wir möchten Sie durch unsere Behandlung unterstützen und Ihre Schmerzen verringern!

Unser Schwerpunkt liegt in der Therapie von Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates. Unser Konzept ist geeignet für Patienten mit: Kopfschmerzen, deren Ursache z.B. im Bereich der Halswirbelsäule liegen; Nackenschmerzen, Schmerzen im Bereich von Schulter und Arm, Rückenschmerzen, Schmerzen im Bereich von Brustkorb und Bauch, Schmerzen im Bereich des Beckens, der Hüfte und der Beine; Fußschmerzen, Schmerzen nach Operationen z.B. im Wirbelsäulenbereich oder an den Extremitäten; Restschmerzen nach unfallbedingten Verletzungen, Chronisch regionale Schmerzsyndrome (CRPS, M. Sudeck usw.) sowie abklärungsbedürftige Schmerzen unklarer Ursache.

Im Folgenden möchten wir Ihnen unser Angebot vorstellen und auf häufige Fragen zur Konservativen Orthopädie eingehen. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns oder Ihren Hausarzt bei Fragen persönlich anzusprechen!

**Ihr Team der Konservativen Orthopädie
im St.-Vincentius-Krankenhaus Speyer**

Abteilung und Therapiekonzept

Chefarzt Dr. Djalintong Siregar ist Facharzt für Orthopädie und Facharzt für Allgemeinmedizin mit spezieller Ausbildung im Bereich der interventionellen Schmerztherapie. Sein multiprofessionelles Team aus schmerztherapeutisch erfahrenen Fachärzten, Psychologen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Pflegefachkräften arbeitet interdisziplinär zusammen, um jedem Patienten eine individuelle Behandlung zu ermöglichen. Behandlungsziel ist neben der Schmerzlinderung vor allem die Wiederaufnahme und Verbesserung der Tätigkeiten und Funktionen im häuslichen und beruflichen Alltag.

Wie wird behandelt?

Zunächst führen Ihr Physiotherapeut, die Psychologin, der Arzt/ die Ärztin und die Pflegefachkraft Erstgespräche und Aufnahmeuntersuchungen mit Ihnen durch. Anschließend wird in einer interdisziplinären Teambesprechung Ihr individueller Therapieplan erstellt.

Medizinische Maßnahmen wie der Einsatz spezieller Medikamente, Blockadetechniken und Interventionen helfen bei der Schmerzlinderung und bei der Suche nach den Schmerzursachen. Auch die Behandlung mit Akupunktur, Manualtherapie und Naturheilverfahren kommen zur Anwendung.

Um neben der Schmerzlinderung auch die verbesserte Funktion im Alltag wiederzuerlangen, werden Sie intensivierte, mehrmals täglich durchgeführte aktivierende Übungsbehandlungen erhalten.

Schmerzblockaden lösen

Damit Sie von der aktiven Therapie profitieren können, muss zunächst Ihre akute Schmerzsituation verbessert werden. Unter digitaler Durchleuchtung oder Computertomografie können diagnostische und therapeutische Verfahren an der gesamten Wirbelsäule durchgeführt werden:

- Die **Injektionsbehandlung** kann schmerzende Reizzustände im Bereich der Wirbelsäule mittels entzündungshemmender Medikamente zurückdrängen.
- Bei der **Thermokoagulation** werden Nervenfasern, die den Schmerzreiz weiter an das Rückenmark leiten, verödet – das Schmerzempfinden lässt nach. Diese Methode ist z.B. sehr hilfreich bei Schmerzen der kleinen Wirbelgelenke aber auch der Extremitäten.
- Die **periradikuläre Therapie** ist eine Injektionsbehandlung der aus dem Wirbelkanal austretenden Nervenwurzeln. Sie bewirkt eine schnelle Abschwellung und damit Verminderung der Kompression bei entzündlicher Verengung.
- Die **epidurale Behandlung** ermöglicht die Gabe von schmerzlindernden Medikamenten im Bereich des Wirbelkanals.

Chefarzt Dr. Djalintong Siregar verfügt über mehr als 10 Jahre Erfahrung in der Anwendung dieser Verfahren.